

Lorbeeren für Ausrichter und Teilnehmer

RRT Miesbach bei Deutscher Meisterschaft erfolgreich

VON SABINE WITTMANN

Königssee/Miesbach – Stolz und zufrieden können die Mitglieder des RRT Miesbachs, der Sparte Rodeln im ASV Miesbach, auf die Deutsche Meisterschaft der A-Jugend am Königssee zurückblicken. Zum einen glänzten sie als Ausrichter, zum anderen konnten sie auch in sportlicher Hinsicht einige Lorbeeren einheimen – allen voran Natalie Geisenberger, die zum dritten Mal in Folge den Titel holte (wir berichteten).

„Es war ein Wettkampf, bei dem wieder einmal alle Beteiligten, Aktive, Betreuer und Helfer, ausgezeichnet Hand in Hand gearbeitet haben“, stellte Rennleiter und Orga-



Vor der Leistung seiner Aktiven, Simon Hoffmann, Magdalena Muschong, Alexandra Wührer und Natalie Geisenberger (v.l.), ging Organisations-Chef Gert Schabbehart auf die Knie. Foto: privat

RENNRODELN

nisations-Chef Gert Schabbehart bei der Siegerehrung zufrieden fest. 55 Aktive aus 15 Vereinen hatte der RRT Miesbach unter einen Meisterschafts-Hut zu bringen.

Bei den Buben holte sich Felix Loch vom RC Berchtesgaden mit zweimaliger Laufbestzeit den Titel vor Tobias Rassing vom BSR Rennsteig Oberhof. Für den RRT Miesbach war Simon Hoffmann am Start. Sein Ziel war es eigentlich nur, „zwei Läufe hinunterzubringen“. Der 14-Jährige hat erst im vergangenen Jahr mit dem Rennrodelsport begonnen. Als er

nach dem ersten Durchgang sogar Aktive aus Hessen und Thüringen hinter sich lassen konnte, war die Freude groß. Doch durch einen Fahrfehler im zweiten Lauf stürzte Simon Hoffmann und musste alle Platzierungsträume begraben.

Fest in bayerischer Hand war dagegen das Podest bei den Mädchen. Zum dritten Mal in Folge gewann Natalie Geisenberger den Deutschen Meistertitel und machte damit ihre Vormachtstellung im Nachwuchsbereich deutlich. Steffi Sieger vom WSV Königssee und deren Mannschaftskollegin Andrea Ott

belegten die Ränge zwei und drei. Ein toller Erfolg aus Miesbacher Sicht war auch der zwölfte Platz von Alexandra Wührer. Sie hatte eine zweijährige Pause eingelegt und startet jetzt offenbar fulminant in ihre zweite Rodelkarriere. Magdalena Muschong indes musste ihrem Trainingsrückstand Tribut zollen und landete auf Platz 28.

Zu den ersten Gratulanten an der Königsseer Bahn zählte übrigens der ASV-Vorsitzende Franz Brünner, der es sich nicht nehmen ließ, die Meisterschaft seiner Rodler vor Ort zu verfolgen.